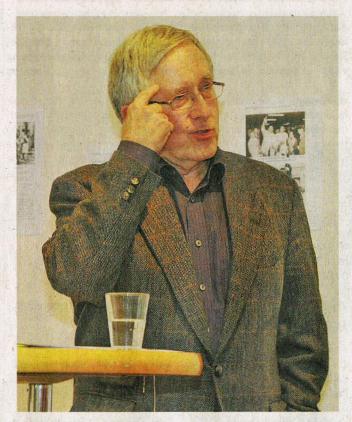
Lange mit Freuden erwartet

13. Bremervörder Jahrbuch erschienen

Bremervörde (asz). Es hat schon Tradition, dass der Arbeitskreis Stadtgeschichte des Bremervörder Kultur- und Heimatkreises jährlich das Bremervörder Jahrbuch herausgibt. Jetzt ist es wieder so weit und viele spannende Themen erwartet die Fangemeinde.

Im Rahmen der öffentlichen Vorstellung des Buches in der Sparkasse, würdigte Hinrich Brandt, Vorstandsmitglied der Sparkas-Rotenburg-Bremervörde, die Arbeit des Vereins als einen "Motor des Ortes". Als solchen unterstütze die Sparkasse als Dauersponsor den Kultur- und Heimatkreis. "Das ist gar nicht unsere Art, aber manche Dinge muss man einfach unterstützen." Dazu gehöre die Herstellung des Jahrbuchs, das, so meinte der stellvertretende Bürgermeister Uwe Matthias, "Werbung für die schöne Stadt Bremervörde macht".

Manfred Bordiehn, 1. Vereinsvorsitzender, begrüßte im Namen in das Veranstaltungsthema ein, Redaktionsteams und die Arbeit, die hinter dem Projekt stecke, Freter.



Das Leben des Olympia-Siegers Bernd Klingner wurde auch im diesdes Vereins die Gäste und führte jährigen Bremervörder Jahrbuch verewigt.

indem er die Zusammenarbeit des Elf Berichte von 1803 bis 1980 Während sich Deutschland für anhand des Berichts sogar nach-

erzählen faszinierende Geschich- den 1. Weltkrieg rüstete, ging auf stellen. ten aus und über die Stadt bezie- ihrem Weg in die USA die Titanic Das Jahrbuch wieder "ein Muss" hervorhob. Zum Redaktionsteam hungsweise über ihre Menschen. unter. Ganz so dramatisch waren für Bremervörde-Fans und an zählten auch in diesem Jahr Jürgen Wie die Bremervörder Stadtproto- in Bremervörder in diesem Jahr Zeitgeschichte Interessierte. Es Rode, Eberhard Geßler und Hans kolle von genau vor 100 Jahren, die Ereignisse nicht. Eine Fort- ist in der Buchhandlung Morgengesichtet von Gudrun Kudick. bildungsschule wurde eingeweiht stern erhältlich.

und der Bremervörder Viehmarkt wieder zugelassen. Nach der Maul- und Klauenseuche war dieser geschlossen worden. Fast das gesamte Jahr über drehte sich nun die Diskussion darum, wo der neue Markt stattfinden soll.

"Unsere Realschule am Birken-

weg" (Karl-Friedrich Dieckhoff und Joachim Hake) warf in seinem

zweiten Teil einen Blick in die 80-er und 90-er Jahre der Schule. Heinrich Niemeyer erzählte von einer "Kindheit in Bremervörde die letzten Jahre (1947 - 1951)". Mit Humor berichtete der Autor von seiner Zeit als Schüler, von zugezogenen Flüchtlingskindern, von Lehrern mit dem Stock und von Lametta und Kalbsleberwurst. Die persönlichen Erinnerungen an den 2. Weltkrieg und die Zeit danach beschrieb, ebenfalls in Fortsetzung, der frühere Iselersheimer Einwohner Georg Buck. Bis ins Detail habe der frühere Lehrer Siegfried Kruggel seine Studienfahrten geplant. Eine davon war 1980 entlang der Foto: asz Oste von Bremervörde bis zum Oste-Sperrwerk. Diese lässt sich

Bremervörder Anzeiger Nr. 92, 31.Jg., 14.11.2012